



Südostschweiz Presse und Print AG
 8730 Uznach
 055/ 285 91 00
 www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 5'837
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 278.31
 Abo-Nr.: 278031
 Seite: 3
 Fläche: 105'096 mm²

Feuerwerk, Folklore, Festreden: Die Region zelebrierte den Nationalfeiertag auf unterschiedlichste Weise. In Rapperswil war der Bundespräsident zu Gast, in Schänis hoben nicht nur Raketen ab, in Uznach dominierten Heimatgefühle und in Kaltbrunn wurde geschlemmt.

Maurer appelliert an Mut und Stolz

Von Roland Lieberherr

Die kleine Schweiz als David im Kampf gegen Goliath – das Ausland: Bundespräsident Ueli Maurer ermutigte am 1. August das Publikum in Rapperswil-Jona, stolz auf Leistungen und Eigenständigkeit des Landes zu sein – und dies auch zu zeigen.

Rapperswil-Jona. – «Normalerweise blicke ich ja auf Rapperswil herab»,

scherzte Ueli Maurer, der in Hinwil wohnt, zu Beginn seiner Ansprache. «Oder ich stehe hier im Stau.» Grosses Gelächter im Festzelt. Das Publikum goutierte die Rede des bodenständigen SVP-Magistraten mit tosendem Applaus.

Maurer verglich dabei die Schweiz mit David, der gegen Goliath – das Ausland – kämpft. «Wir stehen unter Dauerdruck», so der Bundesrat. Viele grosse Länder wollten der Schweiz

vorschreiben, was sie zu tun und zu ändern habe. «Davon dürfen wir uns nicht beeindrucken lassen», so Maurer. Genauso wie der einfache kleine Schafhirt David nicht vor dem Hünen Goliath kapituliert habe. Die Schweizer sollten daher «eher mal die Steinschleuder hervornehmen, sich nicht blenden lassen und einknicken».



Klare und überzeugende Worte: Die Ansprache von Bundespräsident Ueli Maurer kommt beim Publikum in Rapperswil-Jona sehr gut an.



Südostschweiz Presse und Print AG
 8730 Uznach
 055/ 285 91 00
 www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 5'837
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 278.31
 Abo-Nr.: 278031
 Seite: 3
 Fläche: 105'096 mm²

«Den eigenen Weg weitergehen»

Ebenso zeige die biblische Geschichte, dass auch Kleine ihren Wert hätten und auf ihre Stärken vertrauen müssten. Die Schweiz dürfe stolz sein auf die hervorragende Wirtschaft, die Innovation und humanitäre Tradition, lobte der Bundesrat den Sonderfall Schweiz. «Wir müssen unseren eigenen Weg gehen – und weiterhin den Mut haben, anders zu sein.» Schliesslich machten in der direktdemokratischen Schweiz die Bürger den Staat. «Ihr seid also meine Chefs.»

Die Worte des Bundespräsidenten begeisterten die Zuhörer. «Toll gesagt. Man muss sich wieder mal bewusst werden, wie schön wir es hier haben», pflichtet eine Jonerin bei und steuert auf Maurer zu. Der Bundespräsident gibt sich volksnah, schüttelt Kinder- wie Senioren Hände und hat für jedes Anliegen ein offenes Ohr.

«Das ergibt spannende Kontakte», betont Maurer, der am Nationalfeiertag noch fünf weitere Gemeinden beehrt. So erhalte er einen kulturell-gesellschaftlichen Querschnitt, was den Menschen im Land am Herzen liege. Und das wäre? «Dass viele sehr zufrieden sind, aber die Regierung die Anliegen der Schweiz gegen aussen noch besser vertreten soll.» Diese Botschaft nehme er nach Bern mit.

Unkompliziert und sympathisch

Auch Stadtpräsident Erich Zoller und Regierungsrat Beni Würth waren beeindruckt vom Auftritt des Bundespräsidenten. Würth betonte, als Volkswirtschaftsdirektor habe ihm Maurers Rede sehr gut gefallen: «Wir haben uns dank Innovation den Wohlstand erarbeitet. Und dem müssen wir Sorge tragen.»

Zoller, der dem Sportminister als Gastgeschenk einen Eintritt zu einem Match der Rapperswil-Jona Lakers überreichte, konstatierte: «Mit seiner unkomplizierten Art findet er jeweils sofort den Draht zur Bevölkerung.» Ebenso angetan war die neue Rap-

perswiler Rosenkönigin Ajla Malanovic vom volksnahen Bundesrat, den sie in Empfang nehmen durfte: «Ich fühle mich geehrt. Er ist so natürlich und super sympathisch.»



Die «Schönsten»: Trachtenfrauen und Rosenkönigin.

Datum: 02.08.2013

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AUSGABE GASTER UND SEE

Südostschweiz Presse und Print AG
8730 Uznach
055/ 285 91 00
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'837
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



zürich⁺
World Class. Swiss Made.

Themen-Nr.: 278.31
Abo-Nr.: 278031
Seite: 3
Fläche: 105'096 mm²



Flagge zeigen I: Keiner zu klein kräftig mitzufeiern.



Lauschen gespannt: Erich Zoller und Beni Würth.



Zum Abflug bereit: Der Bundesrats-Helikopter.

Datum: 02.08.2013

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AUSGABE GASTER UND SEE



zürich
World Class. Swiss Made.

Südostschweiz Presse und Print AG
8730 Uznach
055/ 285 91 00
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'837
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 278.31
Abo-Nr.: 278031
Seite: 3
Fläche: 105'096 mm²



Flagge zeigen II: Zum Bundesratsempfang werden die Fahnen geschwenkt.



Lautstark: Die Gäste erheben sich und singen die Nationalhymne kräftig mit.